

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 14. (1632)

- 1 Wo sich dem Leib iemals der Schatten widersetzt;
- 2 Wo vor der Seelen sich der Leib bewährter schätzt;
- 3 Wo in der Seele Gott das schlechste schaffen kan,
- 4 So klag' ich Schatten, Leib und Seele billich an.

- 5 Nu schafft die Seele Gott das allerschlechte nicht;
- 6 Nu ists, daß nicht der Leib der Seelen wieder spricht:
- 7 Nu kan vom Leibe nicht der Schatten trennen sich
- 8 Drumb ist nicht Schatten, Leib und Seele wieder mich.

- 9 Weil Gott die edle Seel aus seinem Athem schafft,
- 10 Und weil die Seel im Leib erweist ihre Krafft:
- 11 Weil er der Leib von sich den Schatten wirfft und giebt,
- 12 Wird Schatten Leib und Seel ohn Gott ja nicht beliebt.

- 13 Drumb wo der Schatten ist zum Leibe stets gekehrt,
- 14 Wo ob der Seelen sich der Leib niemals beschwert:
- 15 Und wo die Seele strebt und suchet Gott allein,
- 16 Muß Schatten, Leib und Seel in sich beständig seyn.

- 17 Und so steht unser Gott zur Seelen stets gewandt,
- 18 So wircket in dem Leib die Seel ohn Widerstand:
- 19 So wirfft von sich der Leib den Schatten auff sein Ziel,
- 20 Daß Seele, Schatten, Leib mit Gott das beste wil.

- 21 O Seel ergieb dich Gott, und leide seine Macht,
- 22 O Leib nimh den Befehl der Seelen stets in Acht:
- 23 O Schatten tritt dem Leib in solchem Lichte bey,
- 24 Daß Gottes Seel und Leib und Schatten eigen sey.

- 25 Weil ja die Seel aus Gott den rechten Ursprung nimmt,
- 26 Weil in den Leib die Seel ohn alles Mittel kömmt:
- 27 Weil aus dem Leibe fällt der Schatten auff die Erd,

- 28 Ist billich Schatten, Leib und Seel zu Gott gekehrt.
- 29 Drumb sei der Schatten bloß zum Leibe frey gewand,
- 30 Drumb hat ohn Unterlaß der Leib die Seel erkannt:
- 31 Drum geh' in Gott die Seel, auff daß in Einem drey
- 32 Vereinigt Seel und Leib und Schatten ewig sey.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51282>)